

## Umsatzrückgang am europäischen Zertifikatemarkt

### Rückläufige Börsenumsätze im zweiten Quartal 2014 /

### Leicht ansteigendes Marktvolumen

Der Handel mit Anlagezertifikaten und Hebelprodukten ist an den europäischen Finanzmärkten im zweiten Quartal 2014 zurückgegangen. Das Handelsvolumen sank gegenüber dem Vorquartal um 21,0 Prozent auf 26,4 Mrd. Euro. Im Vergleich zum Vorjahresquartal gingen die Börsenumsätze um 9,8 Prozent zurück. Das geht aus den aktuellen Marktdaten hervor, die von der European Structured Investment Products Association (EUSIPA) bei ihren Mitgliedern erhoben und von der Derivative Partners Research AG ausgewertet wurden.

Zu den Mitgliedern gehören: Zertifikate Forum Austria (ZFA), Association Française des Produits Dérivés de Bourse (afpdb), Deutscher Derivate Verband (DDV), Associazione Italiana Certificati e prodotti di Investimento (ACEPI), Swedish exchange-traded investment products association (SETIPA) und Swiss Structured Products Association (SSPA) sowie Netherlands Structured Investment Products Association (NEDSIPA).

Das Handelsvolumen mit Anlageprodukten erreichte an den europäischen Börsen im zweiten Quartal 9,4 Mrd. Euro. Das entsprach einem Anteil am Gesamtumsatz von 35,6 Prozent. Gegenüber dem Vorquartal verminderten sich die Börsenumsätze um 27,2 Prozent und gegenüber dem Vorjahresquartal um 27,9 Prozent.

Die Börsenumsätze der Hebelprodukte kamen im Berichtszeitraum auf 17,0 Mrd. Euro. Das bedeutete einen Anteil am Gesamtumsatz von 64,4 Prozent. Das Handelsvolumen verminderte sich bei Optionsscheinen, Knock Out-Produkten und Faktor-Zertifikaten im Vergleich zum Vorquartal um 17,1 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresquartal stiegen sie dagegen um 4,8 Prozent an.

An den Börsen in den EUSIPA-Mitgliedsländern zählte das Produktangebot Ende Juni 485.140 Anlagezertifikate und 692.813 Hebelprodukte. Im Vergleich zum ersten Quartal dieses Jahres ging das Gesamtangebot der gelisteten Produkte um rund 2,6 Prozent zurück. Die Zahl der gelisteten Anlageprodukte lag um 9,1 Prozent niedriger als noch im Juni 2013. Das Angebot bei den Hebelpapieren steigerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 12,4 Prozent.

Die Banken emittierten im zweiten Quartal 2014 im Vergleich zum Vorjahresquartal 540.269 Anlage- und Hebelprodukte neu. Die Zahl der neuen Produkte lag um 19,7 Prozent niedriger als noch im ersten Jahresviertel. 120.161 neue Anlagezertifikate wurden von den Banken gelistet. Das entsprach einem Anteil von 22,2 Prozent aller Neuprodukte. An Hebelprodukten wurden insgesamt 420.108 Papiere neu emittiert. Das entsprach einem Anteil von 77,8 Prozent der Neuemissionen.

Das Marktvolumen betrug Ende Juni in Deutschland, Österreich und der Schweiz 251,7 Mrd. Euro. Im Vergleich zu Ende März 2014 stieg das ausstehende Volumen um 0,4 Prozent an. Gegenüber dem Vorjahr nahm das Volumen sogar um 5,8 Prozent zu.

### Für Rückfragen:

Thomas Wulf  
Generalsekretär

EUSIPA - European  
Structured Investment  
Products Association

Tel.: +32 (2) 550 34 15  
Mobil: +32 (475) 25 15 99

wulf@eusipa.org  
www.eusipa.org

Zum Ende des zweiten Quartals 2014 verzeichneten die Anlagezertifikate ein Marktvolumen von 238,8 Mrd. Euro und damit ein Plus von 0,2 Prozent gegenüber Ende März 2014. Im Vergleich zum Vorjahreswert legte das Marktvolumen sogar um 6,3 Prozent zu. Bei den Hebelprodukten stieg das ausstehende Volumen zum Vorquartal um 4,4 Prozent auf 12,9 Mrd. Euro. Im Vergleich zu Ende Juni 2013 verminderte es sich dagegen um 3,1 Prozent.

## Über EUSIPA

EUSIPA vertritt die Interessen der europäischen Zertifikatebranche. Im Mittelpunkt stehen dabei derivative Wertpapiere wie Zertifikate und Optionsscheine. EUSIPA setzt sich für einen attraktiven und fairen regulatorischen Rahmen dieser Finanzprodukte ein.

Der Dachverband ist Ansprechpartner der Politik und der europäischen Wertpapieraufsicht zu allen Fragen rund um Zertifikate. Wo immer gewünscht, stellt der Verband sein Expertenwissen zur Verfügung, gibt Stellungnahmen ab und wirkt so am politischen Meinungsbildungsprozess mit.

Mehr Anlegerschutz sowie mehr Verständlichkeit und Transparenz der Produkte sind wichtige Anliegen des Verbandes. Gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden setzt er hier europaweite Branchenstandards. Diese reichen von einer übersichtlichen Produktklassifizierung über einheitliche Fachbegriffe bis hin zu einer umfangreichen Selbstverpflichtung in Form eines Branchen-Kodex.

Die Mitgliedsverbände sind:



### Für Rückfragen:

Thomas Wulf  
Generalsekretär

EUSIPA - European  
Structured Investment  
Products Association

Tel.: +32 (2) 550 34 15  
Mobil: +32 (475) 25 15 99

wulf@eusipa.org  
www.eusipa.org